

Grimm Audio: Musik-Server mit Roon Core

Anfang Mai hat Grimm Audio (www.grimmaudio.com) den MU1 vorgestellt: einen Musik-Player und -Server mit Front-Display, Zugang zu Tidal, Qobuz und Spotify, UKW- und DAB+-Empfangsteil sowie S/PDIF- und AES/EBU-Eingängen.

Das Linux-basierte Betriebssystem ist auf einer internen SSD installiert – als Musikspeicher kann entweder eine USB-Festplatte, ein netzwerkgestütztes NAS-System oder eine größere interne SSD mit zweiter Partition dienen. Alle relevanten Tonformate



und Auflösungen werden unterstützt. Als Player-/Server-Software ist Roon vorgesehen, es kann aber auch eine kostenfreie Player-Software genutzt werden. Der Basispreis für die „Digital only“-Version (ohne Analogausgang) ist rund 6.000 Euro (ohne die Roon-Li-

zenz). Diese Version soll Ende dieses Jahres erhältlich sein. Nächstes Jahr folgt eine Version mit integriertem D/A-Wandler, die um 8.000 Euro kosten soll. Für einen späteren Zeitpunkt ist auch eine Variante mit eingebauten Endstufen geplant.

Quadral erweitert Platinum+-Serie



Die neue Standbox „Platinum+ five“ (3.000 Euro pro Paar) ist das dritte und kleinste Modell der Platinum+-Serie von Quadral (www.quadral.com). Die Drei-Wege-Box ist mit einem „RiCom“-Hochtöner bestückt, der Frequenzen bis 48 kHz wiedergeben soll. Für die übrigen Spektralbereiche sind zwei 13,5-cm-Mitteltöner und ein 18-cm-Tieftöner zuständig. Komplett mit Standfuß ist das Gehäuse einen Meter hoch. Es ist erhältlich in Hochglanzschwarz oder Seidenmattweiß. Die Platinum+ five können auch mit dem Center Platinum+ one und den Regalboxen Platinum+ two zu einem Mehrkanalsystem kombiniert werden.

Technics bringt All-in-One-Lautsprecher Chord

Nach dem Ausflug ins teure High End mit den edlen Vinyl-Drehern kommt Technics (www.technics.com) im Herbst mit einem bodenständigen Produkt: dem WLAN-Lautsprecher SC-C50 für rund 750 Euro. Er ist mit je drei koaxial angeordneten Mittel- und Hochtönern (für links/rechts/Mitte) und einem Subwoofer bestückt. Angesteuert wird er über WLAN, und dank eingebautem Chromecast kann er aus den Apps zahlreicher Musik-Streaming-Dienste direkt ange-



wählt werden. Mehrere Chromecast-taugliche Lautsprecher lassen sich auch zu einem Multiroom-Verbund konfigurieren. Zusammen mit einem Google-Assistant-tauglichen Gerät ist Sprachsteuerung möglich. Auch via Bluetooth kann der Lautsprecher Musik empfangen, außerdem per Kabel analog (Miniklinke) oder digital-optisch oder vom USB-Stick – und natürlich aus dem Heimnetz via UPnP. Dabei akzeptiert der SC-C50 auch hochaufgelöste PCM- oder DSD-Dateien. Über neun Preset-Tasten können bevorzugte Internetradios oder etwa Spotify-Playlists voreingestellt und abgerufen werden. Ein eingebautes Mikrofon erlaubt eine automatische Anpassung an die Raumakustik. Das Gehäuse besteht aus Glasfaser – in Schwarz oder Weiß – und der Deckel aus Aluminium.

Musik-Server und CD-Player von McIntosh

HiFi-Urgestein McIntosh (www.audio-components.de) bringt zwei neue Flaggschiffe: den CD/SACD-Player MCD 600 und den Musik-Server MS 500. Der MCD 600 kann Dateien von USB-Sticks, -Festplatten sowie von Daten-CDs und -DVDs in allen gängigen Formaten abspielen. PCM-Daten werden intern auf 32 Bit/384 kHz upgesampelt. Über seine S/PDIF-Eingänge profitieren auch andere Digitalquellen vom hochauflösenden D/A-Wandler. Ausgegeben wird das Analogsignal mit festem oder variablem Pegel via Cinch und XLR. Beim MS 500 handelt es sich um einen Musik-Server mit interner 500-GB-SSD, auf der sowohl das Betriebssystem als auch die Musik gespeichert sind. Über USB können auch externe Festplatten angeschlossen werden – oder ein externer DAC. Die maximale Auflösung beträgt 24 Bit/192 kHz. Via LAN kann der MS 500 auf die Streaming-Dienste Spotify, Tidal und Deezer zugreifen. Das Gerät kommt ohne Lüfter und wird über die beige-packte Fernbedienung, das Web-Interface oder die App gesteuert. MCD 600 und MS 500 dürften nach derzeitigem Wechselkurs jeweils gut 9.000 Euro kosten.



Die Canton Vento wird aktiv



Der Lautsprecherspezialist aus dem Taunus erweitert ab August sein Sortiment um die beiden Aktivboxen „Vento 3 active“ (Paarpreis 2.300 Euro) und „Vento 9 active“ (4.400 Euro/Paar). Linker und rechter Lautsprecher arbeiten dabei im Master/Slave-Modus: Der Master steuert über eine verlustfreie digitale Funkverbindung mit 48 kHz Takt den Slave an. Es kann aber auch jeder Lautsprecher einzeln per Kabel mit Musik versorgt werden – analog via XLR oder Cinch oder digital optisch oder koaxial. Die Master-Box bietet sogar einen USB-B-Port für den PC. Alternativ können Notebooks oder Smartphones über Bluetooth Musik zu den Ventos senden. Außerdem neu bei Canton (www.canton.de): Die „Reference“-Serie wird um die „8K“ erweitert – die kleinste Standbox der Familie. Sie kostet 2.000 Euro pro Stück. Im Herbst folgt dann noch ein neues „Online Exklusiv“-Modell: die Drei-Wege-Standbox A55 (2.200 Euro pro Stück).

Q Acoustics: günstige Lautsprecher aus England

Aus dem Vereinigten Königreich kommt eine sehr preisgünstige Lautsprecherfamilie: Die Serie 3000i von Q Acoustics (www.idc-klaassen.com) besteht aus zwei schmalen Regalboxen (Paarpreis 250 bzw. 300 Euro), einer Standbox (800 Euro/Paar) sowie einem Center (200 Euro) – alle mit Zwei-Wege-Bestückung – und einem aktiven Subwoofer mit 150-Watt-Endstufe (400 Euro). Alle Hochtöner sind mit einer elastischen Aufhängung von der Schallwand entkoppelt und haben 22 mm große Mikrofaser-Kalotten. Die Tiefmitteltöner arbeiten mit Papiermembranen. Um Resonanzen zu minimieren, sind die Gehäuse an genau berechneten Stellen versteift. Für optimale Standfestigkeit haben die Entwickler an der hinteren Kante der rund einen Meter hohen Standbox Q 3050i zwei unauffällige Ausleger angebracht. Die Serie 3000i ist in englischem Nussbaum, Grau, Schwarz oder Weiß lieferbar.



Rega Planar 1 mit integrierter Phono-Vorstufe

Wer einen Verstärker ohne Phono-Eingang besitzt, kann in Kürze von Rega (www.rega-audio.de) einen Plattenspieler mit integriertem Entzerrer-Vorverstärker erwerben, der direkt an den Line-Eingang der HiFi-Anlage angeschlossen werden kann. Er nennt sich Planar 1 Plus und kommt im Juli für 450 Euro auf den Markt. Rega hat in das Laufwerk des Planar 1 eine abgespeckte Version des „Fono Mini“-Preamps eingebaut, wobei das USB-Computer-Interface weggelassen wurde. Es handelt sich um einen Komplettplattenspieler mit vormontiertem Magnetsystem Rega Carbon und Staubschutzhaube.



Radio immer noch auf Platz 1

Wenn es um die Umsatzzahlen geht, liegt in Deutschland die CD immer noch klar auf Platz 1. Wenn man dagegen nach der Medien-Nutzungsdauer fragt, ändert sich das Bild. Dazu hat der Bundesverband Musikindustrie die Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage veröffentlicht: Demnach verbringen die Leute hierzulande die meiste Zeit (27 %) mit Radiohören, und zwar herkömmliches Radio, also UKW, DAB etc. An zweiter Stelle folgt das Abspielen lokal gespeicherter Musikdateien (18 %) vom PC, NAS, Smartphone oder Tablet. Erst auf Platz drei der zeitlichen Nutzung rangieren die physischen Tonträger (16 %), gefolgt vom Video-Streaming via Youtube & Co. (13 %) und dem Webradio (10 %). Auf Gratis-Streaming-Dienste wie Spotify Free entfallen 8 % der zeitlichen Musikknutzung und auf kostenpflichtige Musik-Streaming-Dienste gut 7 %. Gegenüber dem Vorjahr hat sich vor allem die Webradio-Nutzung geändert: Sie legte um vier Prozentpunkte zu.

